



Universität
Zürich ^{UZH}

ETH zürich



UniversitätsSpital
Zürich

Der **Balgrist**



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Hochschulmedizin Zürich

Jahresbericht 2017

Hochschulmedizin Zürich

Inhalt

Jahresbericht 2017

1 Vorwort	3
2 Netzwerke und Kompetenzzentren der HMZ	4
3 Projekte der HMZ	4
3.1 HMZ Flagship-Projekte	4
4 Geschäfte des Steuerungsausschusses und des Fachausschusses	5
4.1 Sitzungen des Steuerungsausschusses	5
4.2 Sitzungen des Fachausschusses	5
5 Anlässe, Kommunikation und Publikationen	5
5.1 Jahresanlass	5
5.2 Workshops und weitere Anlässe	6
5.3 Who is Who in Medical Research	7
5.4 Newsletter	7
5.5 Medienauftritte	7
6 Weitere Aktivitäten	8
6.1 Forschungszentrum Lengg	8
7 Finanzen	9
7.1 Ordentliche Mittel	9
7.2 Drittmittel	9
7.3 Jahresabschluss	9
8 Personen und Organe	11
8.1 Steuerungsausschuss	11
8.2 Fachausschuss	11
8.3 Geschäftsstelle	12

Jahresbericht 2017

1 Vorwort

«Zürcher Pioniergeist» war das Motto des Jahresanlasses 2017, und Pioniere in der Schlafforschung sind auch die diesjährigen Gewinner des HMZ Flagship-Projekts SleepLoop. Die Flagship-Projekte sind das Aushängeschild der HMZ und vereinen herausragende interdisziplinäre Forschung. Zum zweiten Mal wurde eine derartige Ausschreibung gemacht, die wiederum eine Reihe von spannenden Projektideen hervorbrachte. Das Siegerprojekt SleepLoop erhielt eine Million Schweizerfranken als Anschubfinanzierung. Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Ausschreibung geben, und wir freuen uns bereits auf Ihre Eingaben!

Die HMZ Flagship-Projekte bestehen alle aus interdisziplinären Teams, die sich zum Teil neu formiert und zusammengefunden haben, um gemeinsam an einer grösseren medizinischen Fragestellung zu arbeiten. Über 400 Professuren befassen sich in Zürich im weitesten Sinn mit medizinischer Forschung. Daraus ergibt sich ein enormes Potential, medizinische Fragestellungen umfassend und mit modernster Technologie zu bearbeiten. In diesem reichhaltigen Reservoir von Expertise den Überblick zu behalten und den richtigen Forschungspartner zu finden, erweist sich aber immer wieder als nicht ganz einfach, da so viele Fachbereiche aufeinander treffen, die im Alltag nicht unbedingt miteinander interagieren. Deshalb hat die Hochschulmedizin Zürich 2017 ihre Vernetzungsaktivitäten im Rahmen von Workshops und Pitches weiter ausgebaut. Auch das erstmals herausgegebene Kompendium «Who is who in Medical Research» dient dem Ziel, die Vernetzung in Zürich zu erleichtern.

Im kommenden Jahr 2018 wollen wir noch einen Schritt weitergehen und erstmals eine «HMZ Knowledge Fair» organisieren. Der Anlass ist als Begegnungstag aller in der medizinischen Forschung tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geplant. Inputreferate der Leiter der aktiven HMZ Flagship-Projekte, Pitches und Posters werden Ihnen einen breiten Überblick über die Aktivitäten, aber auch bisher ungelöste Fragestellungen und neue Herausforderungen in Zürich geben. Sie haben auch die Möglichkeit, direkt um neue Forschungspartner werben. «Linking the Experts» könnte ein Schlüssel zum Erfolg sein. Wir freuen uns auf eine spannende Knowledge Fair und insgesamt ein erfolgreiches Jahr für die medizinische Forschung!

Prof. Detlef Günther
Vorsitzender des Steuerungsausschusses

Dr. Corina Schütt
Geschäftsführerin

2 Netzwerke und Kompetenzzentren der HMZ

Im Jahr 2017 standen vier Netzwerke und drei Kompetenzzentren unter dem Dach der Hochschulmedizin Zürich (HMZ), die einen weiten Bereich der Schwerpunkte der UZH, der ETH und der universitären Spitäler abdecken. Es sind dies: das Cancer Network Zurich, das Drug Discovery Network Zurich, der Node in Infection and Immunity, das Netzwerk Regenerative Medizin sowie die Kompetenzzentrum Personalisierte Medizin, EXCITE Zürich und das Zentrum für Neurowissenschaften Zürich (ZNZ).

Sowohl die personalisierte Medizin als auch die Onkologie werden von den beiden Hochschulen und den Spitälern als zukunftsweisende Themen eingestuft und deshalb ab 2018 in neue Strukturen überführt. Demnach wurden das Cancer Network Zurich und Kompetenzzentrum Personalisierte Medizin per Ende 2017 aufgelöst.

3 Projekte der HMZ

3.1 HMZ Flagship-Projekte

Die HMZ Flagship-Projekte haben sich im Berichtsjahr äusserst erfolgreich entwickelt. Zum zweiten Mal wurde eine Ausschreibung gemacht, die wiederum eine Reihe von spannenden Projektideen hervorbrachte. In einem kompetitiven Auswahlverfahren durch den HMZ Fachausschuss und externe Gutachter wurde das Projekt SleepLoop als Siegerprojekt gewählt.

Schlafstörungen sind in der Gesellschaft weit verbreitet. Zudem stehen verschiedene Hirn- und Systemerkrankungen in immer deutlicherem Zusammenhang mit dem Schlaf-Wach-Verhalten. SleepLoop möchte diesem Umstand mit klinisch-technologischer Innovation entgegenwirken. Insgesamt 17 Gruppen aus verschiedensten Disziplinen entwickeln eine portable Technologie, welche den Schlaf gezielt und ohne pharmakologische Hilfsmittel je nach Bedürfnis modulieren kann. Dabei arbeiten Ingenieure in enger Zusammenarbeit mit Schlafspezialisten, Elektrophysiologen, Psychiatern und Verhaltensökonomern zusammen. Das Projekt steht unter der Gesamtleitung von Prof. Christian Baumann (UZH/USZ) in Co-Leitung mit Prof. Walter Karlen (ETH) und Prof. Reto Huber (UZH/Kispi/PUK).

Damit stehen nun zusammen mit „Zurich Heart“, „Zurich Exhalomics“ und „SKINTEGRITY“ vier grosse Projekte unter dem Dach der Hochschulmedizin Zürich.

Zurich Heart

- Entwicklung eines neuen Herzunterstützungssystems zur Behandlung von Herzinsuffizienz
- Optimierung bestehender Systeme und Entwicklung alternativer Ansätze
- Konsortium mit 18 Gruppen (UZH, ETH, USZ, Kispi, Empa, DHZB)

Zurich Exhalomics

- Diagnose von Erkrankungen aus der Ausatemluft (z.B. Lungenkrankheiten) inkl. Geräte-Entwicklung
- Schnelle und nicht-invasive Alternative zu Bluttests
- Konsortium mit 12 Gruppen (UZH, ETH, USZ, Kispi, Empa)

SKINTEGRITY

- Effizientere Diagnose und Therapie von häufigen Hauterkrankungen sowie Wunden
- Biobank mit Biopsien von Wunden und Krebs
- Konsortium mit 26 Gruppen (UZH, ETH, USZ, Kispi, Balgrist)

SleepLoop

- Modulation des Schlafs
- Behandlung von Schlafstörungen allgemein und spezifisch bei Hirn- und Systemerkrankungen
- Konsortium mit 17 Gruppen (UZH, ETH, USZ, Kispi, PUK)

4 Geschäfte des Steuerungsausschusses und des Fachausschusses

4.1 Sitzungen des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tagte im Jahr 2017 an zwei ordentlichen Sitzungen. Prof. Detlef Günther wurde Anfang 2017 zum neuen Vorsitzenden, Prof. Christoph Hock zum Stellvertreter gewählt. Das wichtigste Sachgeschäft im Berichtsjahr war der Beschluss über die Förderung von SleepLoop als HMZ Flagship-Projekt 2017 mit CHF 1 Million.

4.2 Sitzungen des Fachausschusses

Dem Fachausschuss obliegt die wissenschaftliche Evaluation der Anträge für die HMZ Flagship-Projekte. Nach einer schriftlichen Evaluation durch die Mitglieder des Fachausschusses folgte in zwei Sitzungen zuerst eine Vorselektion und nach den mündlichen Präsentationen der Top-Projekte die Empfehlung des Siegerprojektes zuhanden des HMZ Steuerungsausschusses.

5 Anlässe, Kommunikation und Publikationen

5.1 Jahresanlass

Der Jahresanlass der HMZ stand diesmal unter dem Motto «Zürcher Pioniergeist» und fand am 8. November 2017 erstmals im Careum Auditorium statt. In einer äusserst spannenden und lebhaften Podiumsdiskussion, moderiert von Dr. h.c. Beat Glogger, diskutierten Prof. Beatrice Beck Schimmer (UZH/USZ), Prof. Adriano Aguzzi (UZH/USZ) und Prof. Timm Schroeder (ETH) über die Voraussetzungen, die zu Pionierleistungen in der Medizin an der Schnittstelle von Technologie, Grundlagenwissenschaften und Klinik führen. Als zweiten Höhepunkt stellte Prof. Christian Baumann das neue Flagship-Projekt SleepLoop vor.



Abbildung 1: Podiumsdiskussion und Vorstellung von SleepLoop am HMZ Jahresanlass. Bilder: Leszek Reinhard

5.2 Workshops und weitere Anlässe

Die HMZ organisierte wiederum für alle Flagship-Projekte je ein wissenschaftliches Symposium mit Präsentationen aller involvierten Gruppen. Ausgebaut wurden zudem die Workshops mit dem Ziel der Lancierung von grösseren Projekten. Im Berichtsjahr fand ein Workshop zum Thema Gentherapie sowie einer im Rahmen von SleepLoop statt. Als ganz neues Format wurde erstmals ein „HMZ Pitch“ zum Thema Augmented Reality in Medicine angeboten. In diesem Format formulieren Mediziner in kurzen Pitches die Probleme und Grundlagenwissenschaftler berichten über den Stand der Technik. In kurzer Zeit erhielten die rund 35 Teilnehmer einen umfassenden Überblick, was in Zürich zu diesem Thema gemacht wird.



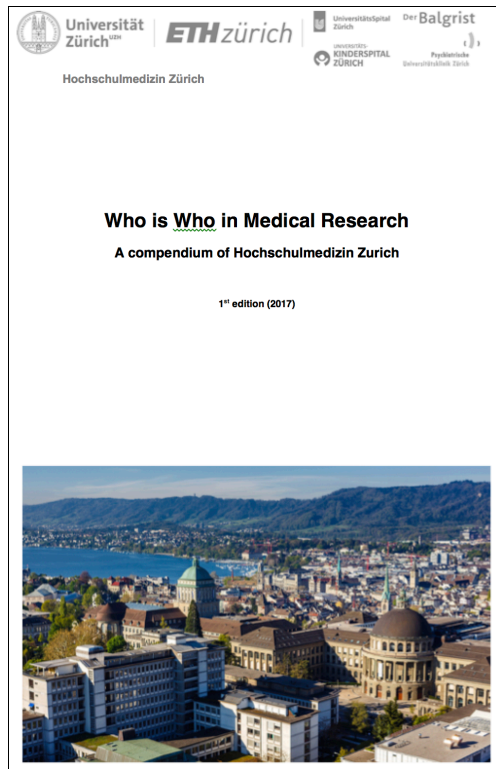
Abbildung 2: Impressionen vom HMZ Pitch Augmented Reality in Medicine, initiiert von Prof. Mazda Farshad (links oben). Beim anschliessenden Networking-Apéro diskutierten die Teilnehmer rege weiter und testeten die neusten Technologien. Bilder: HMZ

Anfang November erhielt die Hochschulmedizin Zürich in Zusammenarbeit mit ETH Global die Möglichkeit, das Zurich Heart im Rahmen der Berlin Science Week vorzustellen. Eine Delegation von zwei Professoren und sechs jungen Wissenschaftlern erzählten einem interessierten Publikum in der geschichtsträchtigen Musikbrauerei Berlin aus ihrer Forschung.



Abbildung 3: Impressionen von der Berlin Science Week. Prof. Edoardo Mazza (links) und die sechs jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der vorderen Reihe (rechts). Bilder: ETH Zurich/Jan Welchering

5.3 Who is Who in Medical Research



Über 400 Professuren befassen sich in Zürich mit medizinischen Fragestellungen im weitesten Sinn. Das im Jahr 2017 von der HMZ herausgegebene Kompendium «Who is who in Medical Research» erfasst diese systematisch und stellt ihre Forschung kurz vor. Das elektronisch durchsuchbare Kompendium dient als Nachschlagewerk, um gewünschte Expertisen zu finden und die Vernetzung zu erleichtern.

Download:

http://www.hochschulmedizin.uzh.ch/dam/jcr:ae0c5e9b-dbd0-439e-aa49-c4c15476166e/HMZ_WhoIsWho_2017.pdf

5.4 Newsletter

Die HMZ publizierte im Berichtsjahr einen Newsletter und stellte darin das Flagship Projekt Zurich Exhalomics vor.

Bestellung und Download: <http://www.hochschulmedizin.uzh.ch/de/newsletterarchiv.html>

5.5 Medienauftritte

Die Flagship-Projekte der Hochschulmedizin Zürich wurden im Berichtsjahr auch vermehrt in verschiedenen Medien sichtbar.

Zurich Heart: <http://www.hochschulmedizin.uzh.ch/de/projekte/zurichheart/media.html>

Zurich Exhalomics: <http://www.hochschulmedizin.uzh.ch/de/projekte/zurich-exhalomics/media.html>

6 Weitere Aktivitäten

6.1 Forschungszentrum Lengg

Universität Zürich

Universitäre Medizin Zürich Forschung + Lehre
in Kooperation mit den Partnerinstitutionen an der Lengg

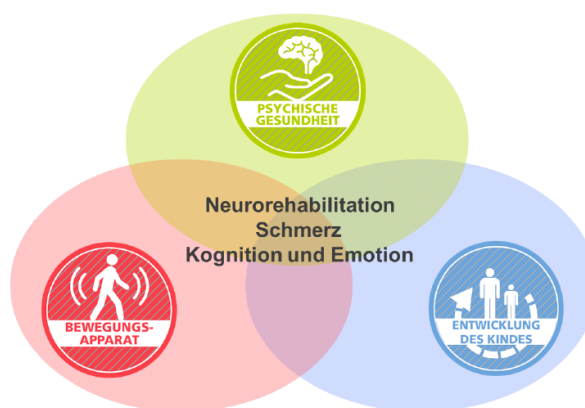
Entwicklungsstrategie Forschungszentrum Lengg

Gebietsplanung Lengg, Teilprojekt Forschungszentrum Lengg
Stand 20.07.2017

Synergien nutzen
Verbund als Erfolgsfaktor
Schwerpunkte setzen
Freiheitsgrade schaffen
Translation stärken

Der Balgrist | balgristcampus | UNIVERSITÄT ZÜRICH KINDERSPITAL ZÜRICH | Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
ETH zürich | HIRSLANDEN KLINIK HIRSLANDEN | SCHULTHESS KLINIK | EPI | EBPO

Die Universität Zürich plant zusammen mit allen ansässigen Akteuren auf der Lengg ein neues Forschungszentrum, das im Zeichen der Interdisziplinarität stehen wird. Unter Leitung der Geschäftsführerin der HMZ einigten sich die involvierten Institutionen auf eine gemeinsame Entwicklungsstrategie für das Forschungszentrum Lengg und setzten erste inhaltliche Schwerpunkte.



7 Finanzen

7.1 Ordentliche Mittel

Die Finanzierung der HMZ wird gemäss Budgetierung je zu einem Drittel durch die UZH und die ETH sichergestellt. Das USZ beteiligt sich mit einem Sechstel, Balgrist, Kispi und PUK mit je einem Achtzehntel. Die UZH übernimmt treuhänderisch die Verwaltung der Mittel sowie die ordentliche Rechnungsführung.

7.2 Drittmittel

Die HMZ koordiniert die Flagship-Grants und Teile der Drittmittel zugunsten des Zurich Heart Projektes.

7.3 Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr von HMZ entspricht einem Kalenderjahr.

Jahresabschluss Periode 1.1.2017- 31.12.2017	
Ordentliche Mittel Geschäftsstelle	
Ausgaben:	
Betriebskosten	45
Personalausgaben	290
Total Ausgaben	335
Einnahmen:	
Beteiligung ETH	111
Beteiligung USZ	56
Beteiligung Balgrist	19
Beteiligung Kispi	19
Beteiligung PUK	19
Beteiligung UZH	113
Total Einnahmen	335
HMZ Flagship Fonds SKINTEGRITY	
Übertrag von 2016	68
Einnahmen ETH*	0
Einnahmen UZH**	500
Ausgaben	435
Übertrag auf 2018	134
HMZ Flagship Fonds SleepLoop	
Einnahmen ETH*	500
Einnahmen UZH**	0
Ausgaben	0
Übertrag auf 2018	500

Finanzen

Drittmittel Zurich Heart	
Übertrag von 2016	329
Einnahmen	0
Ausgaben	150
Übertrag auf 2018	180

Angaben in 1000 CHF (gerundet)

* Die ETH Mittel stammen von der ETH Zürich Foundation und der Huber-Kudlich-Stiftung

** Anteil UZH folgt jeweils ein Jahr versetzt

8 Personen und Organe

8.1 Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss setzte sich 2017 aus je einem Mitglied der Leitungsgremien der Gründerinstitutionen (Universitätsleitung UZH, Schulleitung ETH, Spitaldirektion USZ) sowie je einem weiteren Vertreter der UZH, der ETH und der universitären Spitäler zusammen:

Universität Zürich

- Prof. Dr. med. Christoph Hock, Prorektor Medizin (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Jean-Marc Fritschy, stellvertretender Dekan Medizinische Fakultät

ETH Zürich

- Prof. Dr. Detlef Günther, Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Wolfgang Langhans, Institut für Lebensmittelwissenschaften, Ernährung und Gesundheit

Universitäre Spitäler

- Prof. Dr. med. Gabriela Senti, Direktorin Forschung und Lehre USZ
- Prof. Dr. med. Christian Gerber, Ärztlicher Direktor und Chefarzt Orthopädie Universitätsklinik Balgrist

8.2 Fachausschuss

Der Fachausschuss ist zuständig für die wissenschaftliche Evaluation der HMZ Projektanträge und setzte sich im 2017 wie folgt zusammen:

- Prof. Markus Rudin (Vorsitz), UZH/ETH, Institut für Biomedizinische Technik
- Prof. Onur Boyman, UZH/USZ, Klinik für Immunologie
- Prof. Michael Detmar, ETH, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften
- Prof. Mazda Farshad, UZH/Balgrist, Abteilung für Klinische und Angewandte Forschung
- Prof. Jonathan Hall, ETH, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften
- Prof. Wolf-Dietrich Hardt, ETH, Institut für Mikrobiologie
- Prof. Simon P. Hoerstrup, UZH/USZ, Institut für Regenerative Medizin
- Prof. Sebastian Kozerke, ETH/UZH, Institut für Biomedizinische Technik
- Prof. Wilhelm Krek, ETH, Institut für Molekulare Gesundheitswissenschaften
- Prof. Francesco Maisano, UZH/USZ, Klinik für Herz- und Gefässchirurgie
- Prof. Markus Manz, UZH/USZ, Klinik für Hämatologie
- Prof. Holger Moch, UZH/USZ, Institut für Klinische Pathologie
- Prof. Anne Müller, UZH/USZ, Institut für Molekulare Krebsforschung
- Prof. Frank Ruschitzka, UZH/USZ, Klinik für Kardiologie
- Prof. Felix H. Sennhauser, UZH/KiSpi, Medizinische Klinik
- Prof. Erich Seifritz, UZH/PUK, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Prof. Jess G. Snedeker, ETH/UZH, Laboratory for Orthopaedic Biomechanics
- Prof. Brigitte von Rechenberg, UZH, Pferdeklunik
- Prof. Nicole Wenderoth, ETH, Institut für Bewegungswissenschaften und Sport

8.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war 2017 wie folgt besetzt:

- Dr. Corina Schütt, Geschäftsführerin
- Dr. Nadine Schmid, Projektkoordination und Kommunikation
- Katrin Stahel, Sekretariat (ab Oktober)

Anmerkung

Wo männliche Bezeichnungen verwendet werden, sind implizit auch weibliche Bezeichnungen gemeint. Aus Gründen der Übersicht und einfacheren Darstellung wird auf die durchgehende Verwendung der weiblichen und männlichen Form explizit verzichtet.

Impressum

Herausgeberin: Hochschulmedizin Zürich

Verfasserin: Dr. Corina Schütt

Kontakt: Geschäftsstelle Hochschulmedizin Zürich
c/o Universität Zürich
Künstlergasse 15
8001 Zürich